



Bericht über das Geschäftsjahr 2013

Universitätsbibliothek Kaiserslautern



INHALT

Vorwort.....	3
Informationstechnik und digitale Bibliotheksdienste	5
Elektronische Hochschulschriften, Lernmaterialien und Fotos	6
E-Medien	9
Literatur- und Sachmittel	14
Literaturerwerbung/Bestand.....	20
Bestandserschließung	24
Benutzung/Information	26
Schulungen.....	34
Öffentlichkeitsarbeit/Ausstellungen.....	36
Personelle Änderungen.....	39
Impressum.....	40

VORWORT

Ein Wassereinbruch in der Bereichsbibliothek Chemie um Weihnachten 2012 mit seinen erheblichen Schäden an einem Teil des Buchbestands, an der Einrichtung sowie an Decke und Boden hatte auch sein Gutes. So wurde notgedrungen 2013 vom Eigentümer, dem Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (Landesbetrieb LBB), die Bereichsbibliothek umfangreich saniert. Dabei wurden einige Gruppenarbeitsräume neu geschaffen. Das Mobiliar wurde erneuert, Whiteboards wurden angebracht. Die Wiederbeschaffung des nicht obsoleten Teils der zerstörten Literaturbestände wurde allerdings in das Jahr 2014 verschoben, bis der zur Ersatzbeschaffung nötige Betrag beziffert und eingeworben war.

Auf jeden Fall ist die „neue“ Chemiebibliothek in ihrem alten Bereich ein viel einladenderer Lernort geworden als zuvor – und auch viel ansprechender als die im selben Jahr in eigens neu beschafften Baucontainern errichtete „Interimslösung“ für die abgerissene marode Bereichsbibliothek Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen.

Im Mai des Berichtsjahrs wurde die EDV-Abteilung der UB mit ihren drei Informatikern organisatorisch aus der UB herausgelöst und in die Zuständigkeit des Regionalen Hochschulrechenzentrums (RHRK) gegeben. Die Betreuung der bibliothekarischen EDV-Belange erfolgt bisher nach wie vor durch dieselben drei Personen.

Im sechsten Betriebsjahr von ELTAB, der in der UB Kaiserslautern entwickelten Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken, wurde die Zweihundertergrenze überschritten, es haben sich sogar zwölf ausländische Bibliotheken registriert, u. a. aus Straßburg, Amsterdam, Zürich, Wien und Moskau.

Tausch kann allerdings nicht die zentrale Erwerbungsstrategie einer UB sein, auch wenn er in der UB Kaiserslautern bei dem Buchzugang mit annähernd 1.000 Bänden fast ein Drittel der gekauften Bücher erreicht. Dies spiegelt eigentlich nur wider, dass insgesamt angesichts der knappen Finanzausstattung die eigentlichen Kern-Zeitschriften und Bücher nicht im notwendigen Umfang beschafft werden können, und war neben der zunehmenden Bedeutung der E-Books ein wesentlicher Grund für den weiteren Rückgang der Ausleihzahlen – bei gleichzeitig steigender Tendenz der in Fernleihe beschafften Literatur. Im Vergleich der Bibliotheken deutscher technischer Universitäten liegt die UB Kaiserslautern in den letzten Jahren im unteren Drittel der in der Deutschen Bibliotheksstatistik gelisteten Literaturausgaben, im Berichtsjahr z. B. mit unter 1,5 Millionen Euro weit unter dem Durchschnitt von 2,5 Mio. Euro (Median 2,3 Mio. Euro). Dabei profitieren die Studierenden und Lehrenden an den technischen Universitäten mit sogenannten zweischichtigen Bibliothekssystemen wie Aachen, Berlin, Karlsruhe, Stuttgart noch von statistisch nicht einbezogenen, aber nicht unwesentlichen Ausgaben separater Institutsbibliotheken.

Im Berichtsjahr standen mit Ergänzungen aus Universität und einzelnen Fachbereichen in Höhe von rund 163.000 Euro sowie Erträgen aus Bibliotheksdiensten unter Berücksichtigung der Restmittel des Vorjahrs insgesamt 1.503.000 Euro für den Kauf von Literatur und Online-Lizenzen zur Verfügung. Ausgegeben wurden – abzüglich der durch Bestellungen gebundenen Mittel – 1.479.000 Euro, davon 818.000 Euro für elektronische Medien, also etwas mehr als die Hälfte der gesamten Literaturmittel. Insgesamt wurden einschließlich Tausch und Geschenk neben 1.135 laufend gehaltenen gedruckten Zeitschriften und rund 6.000 Büchern etwa 20.000 elektronische Medien erworben bzw. lizenziert, davon über 7.000 neue E-Books und fast 13.000 E-Journals (über 6.000 kostenpflichtige Zeitschriftenlizenzen).

Der in der Zentralbibliothek und den sieben Bereichsbibliotheken aufgestellte Bestand an gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen verringerte sich wegen zahlreicher, den Neuzugang übersteigender Aussonderungen veralteter oder durch elektronische Ausgaben ersetzter Medien von 899.000 Einheiten auf ca. 897.000 Einheiten. Hinzu kommen wie 2012 fast 23.000 E-Journals und ein auf 56.000 Titel angewachsener Bestand an E-Books sowie rund 125.000 sonstige Materialien, v. a. Normen und Mikroformen. 852.000 Besuche wurden in der Zentralbibliothek und den sieben Bereichsbibliotheken gezählt. Die Anzahl der Ausleihen/Verlängerungen ohne Fernleihe betrug 248.000, damit erstmals unter 250.000 und rund 100.000 weniger als noch 2009/2010; entsprechend stieg, einhergehend mit dem Ausbau der elektronischen Ressourcen, deren Nutzung weiter und stärker an.

Es wurden zwei Kunstausstellungen – die letzten in Kooperation von Studium Integrale Zentrum und Galerieteam der UB –, eine Kinderaktion und eine Sonderveranstaltung durchgeführt.

Ohne den engagierten Einsatz meiner Kolleginnen und Kollegen in der UB wäre es nicht möglich gewesen, unseren Kunden einen zufriedenstellenden Service zu bieten. Dafür danke ich ihnen weiterhin, wie auch für die Ideen, die sie wie in den Vorjahren immer wieder mit Blick auf die Entwicklung der Bibliothek einbringen.

Kaiserslautern, August 2014

Ralf Werner Wildermuth

INFORMATIONSTECHNIK UND DIGITALE BIBLIOTHEKSDIENSTE

Im Mai des Berichtsjahrs wurde die EDV-Abteilung der UB organisatorisch aus der UB herausgelöst und in die Zuständigkeit des Regionalen Hochschulrechenzentrums (RHRK) gegeben. Der EDV-Service wird seither vollständig von dem RHRK geleistet. Die drei EDV-Administratoren der UB wechselten im Zuge dieser Umstellung zum RHRK, arbeiten aber weiterhin in den Räumen der UB und für ihre EDV-Belange. Die bibliothekarischen Zuständigkeiten für die EDV-Dienste wurden auf die Bereichsleiter der UB verteilt. Je nach Zuordnung einer EDV-Dienstleistung zu einem Bereich der UB ist es nun der Bereichsleiter selbst, der die Anforderungen an die EDV mit dem für die Belange der UB zuständigen Abteilungsleiter des RHRK bespricht und die Einführung neuer Dienste und Systeme aktiv unterstützt.

Die EDV-Dienste konnten auch 2013 wieder ausfallfrei angeboten werden, und neben der Instandhaltung und dem Update der bestehenden Infrastruktur gelang es dem EDV-Team die Serviceleistungen weiter zu verbessern.

Nachdem bereits im Vorjahr der Server des CD-ROM-Netzes auf VMware ESX/VSphere-Umgebung des RHRK portiert wurde, sind im Berichtsjahr nahezu alle virtuellen Server von der eigenen Virtualisierungsumgebung auf Basis von „Virtual Box“ in die ESX-Infrastruktur des RHRK migriert worden.

Zwecks sicherer Datenübertragung im Internet wurde für die meisten Dienste TLS (Transport Layer Security) aktiviert und bei nahezu allen Services zur weiteren Erhöhung der Sicherheit der TLS-Verbindungen Perfect Forward Secrecy präferiert. Darüber hinaus wurden die Webdienste dahingehend erweitert, dass sie zum Großteil neben dem Internet Protocol Version 4 (IPv4) auch IPv6 anbieten.

Für das integrierte Bibliothekssystem ALEPH wurden der X-Server lizenziert und vorbereitende Arbeiten für die Anbindung an Shibboleth vorgenommen. Bei der Monitoring Software hat man sich für einen Wechsel von Nagios auf Zabbix entschieden und die Einführung von Zabbix umgesetzt.

Das 2011 auf Basis einer MS Access-Datenbank entwickelte System für die Geräteverwaltung wurde mittels MS-Access 2013 zu einem Objektverwaltungssystem erweitert, in welchem nun sämtliches Inventar der Universitätsbibliothek erfasst und verwaltet werden kann.

Des Weiteren hat das für die Universitätsbibliothek zuständige EDV-Team die anfänglich von für die zentrale Verwaltung zuständigem EDV-Personal wahrgenommene EDV-Betreuung des Schließfachsystems der Zentralbibliothek übernommen.

Aufgrund von Umbau- und Renovierungsmaßnahmen in einigen Bibliothekseinheiten wurden ca. ein Viertel der knapp 150 EDV-Arbeitsplätze ab- und wieder aufgebaut bzw. umgezogen.

Die Hardwarebeschaffung beschränkte sich in diesem Jahr im Wesentlichen auf 3 Notebooks, 6 Monitore, 4 Drucker, 4 Barcode-Scanner und einen Flachbett-Scanner.

ELEKTRONISCHE HOCHSCHULSCHRIFTEN, LERNMATERIALIEN UND FOTOS

KLUEDO (KaisersLauterer Uniweiter Elektronischer DOKumentenserver)

Der Dienst KLUEDO wird in erster Linie zur Veröffentlichung von Dissertationen und Preprints der TU Kaiserslautern genutzt und enthält inzwischen 2.696 Volltexte (Stand 02/14).

Web-Statistik 2013

Beschreibung	Anzahl / Datenmenge
Besucher pro Monat	12.000
Traffic pro Monat	185 GB
Ausgelieferte Seiten pro Monat	192.000
Ausgelieferte Seiten pro Jahr	2,3 Mio.

Dokumentenbestand nach Fachbereichen

Fachbereich	Dokumente Stand 02/2014
Fachbereiche A + RU + BI (undifferenziert)	78
Fachbereich Bauingenieurwesen	11
Fachbereich Biologie	80
Fachbereich Chemie	216
Fachbereich Elektrotechnik und Informationstechnik	76
Fachbereich Informatik	599
Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik	122
Fachbereich Mathematik	823
Fachbereich Physik	256
Fachbereich Raum- und Umweltplanung	16
Fachbereich Sozialwissenschaften	131
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	43
Fraunhofer (ITWM)	218
Universität	11
Universitätsbibliothek	16
Gesamt	2.696

KLUEDO

ELSA (ELEktronischer SemesterApparat)

Der von der Universitätsbibliothek entwickelte Elektronische Semesterapparat ELSA ist das achte Jahr im Routinebetrieb und wird mittlerweile hauptsächlich von den Dozenten des Fachbereichs Sozialwissenschaften zur Einstellung von Veranstaltungsmaterialien genutzt. Da in letzter Zeit die Lernplattform OLAT eine immer größere Rolle spielt, wird die Bibliothek prüfen müssen, wie lange sie ihren eigenen Dienst noch als Alternative anbieten soll.



Ende 2013 waren 2.516 Veranstaltungen mit insgesamt 17.128 Ressourcen und 3.581 Links auf externe Ressourcen in ELSA erfasst. Die Verteilung der Veranstaltungen des letzten Jahres auf die einzelnen Fachgebiete kann nachstehender Tabelle entnommen werden.

Verteilung der Veranstaltungen der letzten zwei Jahre auf die Fächer

Fachbereich	Veranstaltungen Ende 2012	Veranstaltungen Ende 2013
A + RU + BI	193	149
Biologie	63	69
Chemie	122	124
Elektrotechnik und Informationstechnik	209	178
Informatik	417	426
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	98	101
Mathematik	431	411
Physik	170	169
Sozialwissenschaften	749	756
Wirtschaftswissenschaften	142	133
Gesamt	2594	2516

KLUFOS (KaisersLauterer Uniweiter FOToServer)

Der im Laufe des Jahres 2003 von der Bibliothek entwickelte Dienst KLUFOS (ein zentraler Dienst zur Bereitstellung, Pflege und Präsentation von Bildmaterial der TU Kaiserslautern) wurde im Berichtsjahr unverändert weiterbetrieben. Im Bestand des Fotoarchivs befinden sich zurzeit 1.235 Bilder, die dort durchsucht und heruntergeladen werden können. Im Zuge der Verlagerung der Bibliotheks-EDV ins Rechenzentrum soll KLUFOS zukünftig vom RHRK betreut werden.

Web-Statistik 2013

Beschreibung	Anzahl / Datenmenge
Besucher pro Jahr	12.050
Traffic pro Jahr	11,35 GB
Ausgelieferte Seiten pro Jahr	489.600
Ausgelieferte Seiten pro Monat	40.800
Bilder	1.235

E-MEDIEN

E-Journals, Datenbanken, E-Books

Der Trend zu den E-Medien setzte sich auch im Berichtsjahr weiter fort. Es wurden für rein elektronische Medien – E-Journals, Datenbanken und E-Books – 818.000 Euro direkt ausgegeben. Das entspricht rund 55% der gesamten Literaturmittel in Höhe von 1.479.000 Euro. Unter Berücksichtigung der Kombi-Abonnements (Print und online) erwirbt die UB sogar bereits E-Medien für rund drei Viertel ihrer gesamten Literaturmittel.

Der Ende 2010 mit Sondermitteln der Universität für zunächst 2011 und 2012 erfolgte Vertragsabschluss mit Elsevier für das E-Journal-Gesamtpaket (sog. Freedom Collection) konnte wegen fehlender Mittel nicht nahtlos fortgesetzt werden, so dass ab Januar kein umfassender Zugang zu den Titeln online mehr gegeben war. Erst nach langwierigen Erörterungen in mehreren Sitzungen der Universitätsgremien wurde eine Einigung im Sinne einer Co-Finanzierung des Pakets zunächst bis Ende 2014 erzielt (je hälftig zentrale Mittel und Fachbereichsmittel); somit war ab Juni den Angehörigen der TU der Zugang zu fast allen über 1.500 Zeitschriften dieses Verlagshauses ab Erscheinungsjahr 2006 wieder möglich. Mit 104.000 Volltextabrufen allein im zweiten Halbjahr wurden diese Zeitschriften besonders stark nachgefragt. Insgesamt wurden 2013 über eine halbe Million Artikelabrufe aus dem kompletten UB-Zeitschriftenportfolio verzeichnet.

Die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) mit über 620 kooperierenden Bibliotheken, bei der sich die UB seit 1999 intensiv beteiligt, bietet ihren Kunden einen schnellen, strukturierten und einheitlichen Zugang zu inzwischen über 76.000 wissenschaftlichen Zeitschriftentiteln (über 13.000 reine Online-Zeitschriften) aus allen Fachgebieten, von denen mehr als 45.000 Zeitschriften im Volltext für jedermann frei zugänglich sind.



Nach der Aktualisierung des Layouts im Vorjahr wurde im Berichtsjahr der Weg zur mobilen EZB freigemacht – mit einer App für Smartphones und Tablet-PCs mit Android-Betriebssystem. Damit sind alle Grundfunktionen der regulären EZB-Oberfläche nutzbar.

Die UB Kaiserslautern selbst hat über 6.000 relevante kostenpflichtige Zeitschriften lizenziert, die ausschließlich für die Nutzung aus dem IP-Bereich der TU – auch im Remote-Zugriff – als Volltext zur Verfügung stehen. Diese E-Journals werden meist als Verlagspakete innerhalb regionaler oder nationaler Konsortien oder als Einzeltitel bezogen.

Weitere Titel kommen über sogenannte Aggregatordatenbanken hinzu, zum Beispiel mehr als 2.300 Zeitschriften über „Business Source Premier“. Darunter sind Zeitschriften, deren Hefte erst nach einem Embargo-Zeitraum von meist 6 bis 12 Monaten nach Erscheinen freigegeben werden.

Mit den nachfolgend noch erwähnten Allianzlizenzen sowie den teil- und vollgeförderten Nationallizenzen kann auf fast 23.000 von der UB Kaiserslautern lizenzierte Titel zugegriffen werden, darunter rund 4.800 Zeitschriften allein der drei großen Wissenschaftsverlage Wiley-Blackwell, Elsevier und der Springer-Verlagsgruppe.

Datenbanken werden in dem analog zur EZB ebenfalls kooperativ von fast 300 Bibliotheken aufgebauten Datenbankinformationssystem DBIS nachgewiesen. Das System verfügt über 10.000 Einträge – davon sind mehr als 4.300 Datenbanken frei zugänglich und 300 für die TU lizenziert. Zusätzlich zu den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Online-Datenbanken werden Informationssysteme, für die es bislang keine Internetangebote gibt, kleinere und weniger stark genutzte Datenbanken sowie Archiv-CDs über das CD-ROM-System der Bibliothek bereitgestellt. Zum Jahresende belief sich die Anzahl dieser Anwendungen auf 44. In DBIS sind zunehmend auch Zeitschriften- und E-Book-Pakete einzelner Verlage eingepflegt.

Die UB hatte sich zur Nutzung aller vollgeförderten und der meisten teilgeförderten Nationallizenzen angemeldet und diese in ihr Dienstleistungsangebot über die Portale EZB, DBIS und E-Books integriert. Im Berichtsjahr beteiligte sich die UB weiterhin am Nachfolgeprojekt, den Allianzlizenzen, mit einigen für die an der TU vertretenen Fächer interessanten Paketen; im Gegensatz zur stärkeren Finanzierung der Nationallizenzen übernimmt die DFG allerdings nur noch bis zu 25% der Gesamtkosten.

Die Versorgung der Universität Kaiserslautern mit elektronischen Publikationen und Diensten im hier geschilderten Umfang ist nur möglich durch günstigere Lizenzierungen über Konsortien. Dazu nimmt die UB an einer Vielzahl von regionalen, überregionalen und nationalen Konsortialmodellen via HBZ, GASCO, HeBIS, FAK u. a. teil.

Das SpringerLINK-Konsortium Rheinland-Pfalz-Saarland wurde, was die rheinland-pfälzischen Bibliotheken betrifft, weiterhin von der UB Kaiserslautern koordiniert. Die Kosten für dieses Konsortium über die Nutzung von mittlerweile über 1.900 Journals werden durch das Land getragen.

2013 wurde der Vertrag über die Nutzung der *Lecture Notes in Computer Science* mit Springer neu strukturiert. Wie bei den Springer-Journals gibt es jetzt auch für die LNCS einen Konsortialvertrag Rheinland-Pfalz-Saarland und zwar mit einem neuen, längerfristig tragfähigen Kostenmodell und einem Zuschuss aus zentralen Landesmitteln.

Aus der UB Kaiserslautern kam auch 2013 der Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz in der GASCO (German, Austrian and Swiss Consortia Organisation). Die GASCO hat sich als Marktmacht der Bibliotheken gegenüber den Anbietern elektronisch verfügbarer Informationsressourcen durch Bündelung der Kompetenzen sowie gemeinsame Strategien und abgestimmtes Handeln entwickelt.



Die UB verfügt über rund 46.000 meist dauerhaft lizenzierte E-Books verschiedener Verlage inkl. Nationallizenzen, darunter so wichtiger Anbieter wie Elsevier, IEEE, Royal Society of Chemistry, WiSO oder Beck. Insbesondere sind die Springer-Pakete mit ihrem umfangreichen Angebot zu nennen – ab 2005 sind alle deutschsprachigen Pakete (außer Medizin) mit nahezu 15.000 Titeln lizenziert. Darin ist auch eine große Anzahl von Springer-Lehrbüchern enthalten. Gibt es inzwischen eine große Vielzahl von Lizenzierungs- und Angebotsformen auf dem Markt, so zeichnen sich die Pakete der großen Verlage durchweg durch komfortable Nutzungsmöglichkeiten aus: direkter Zugriff auf Verlagsserver, gute Kopier- und Druckfunktionen und unbeschränkte parallele Zugänge. Wurden vorher E-Books überwiegend als Verlagspakete bezogen und der Zugriff über die eigenen Plattformen der Verlage bewerkstelligt, so nutzte die Bibliothek ab dem zweiten Halbjahr zusätzlich einen Aggregator, nämlich „Ebrary“ als Provider. Aggregatoren ermöglichen die Einzeltitelauswahl aus dem Angebot von Verlagen, die über den Direktbezug nur E-Book-Pakete anbieten, oder auch Titelbezug von kleinen Verlagen, die keine eigene Plattform unterhalten.

Neben der Gesamtverzeichnung auf einer speziellen Webseite der UB sind die lizenzierten E-Books im Online-Katalog integriert und damit direkt suchbar. Als Indikator für die hohe Nutzungsintensität seien beispielsweise allein für die E-Books und Onlineausgaben der Buchserientitel aus der Springer-Verlagsgruppe rund 787.000 Kapitelaufufe im Jahr genannt. Eine weitere für eine technische Universität interessante Nutzungszahl sind über 35.000 Volltext-Abrufe von DIN-Normen.



Die wichtigsten von der UB Kaiserslautern lizenzierten E-Medien

	Anzahl
Zeitschriften	
Fächerübergreifende Konsortien	
Springer	1.909
Wiley/Blackwell	1.392
Nature	40
(Verlags-) Pakete	
Elsevier Subject Collection	ca. 1.500
IEEE Xplore	151
Fachliche Konsortien	
American Chemical Society ACS	50
American Society for Microbiology ASM	12
Association for Computing Machinery ACM	20
IOP Science extra *	über 60
Royal Society of Chemistry GOLD	48
Science/Science express	1
SIAM	16
Nationallizenzen (DFG-finanziert)	
Die UB hat sich zur Nutzung aller Nationallizenzen angemeldet	
Allianzlizenzen (DFG-Förderung)	
Annual reviews	43 Jahrbücher
British Medical Assoc. (BMJ) *	32
Cambridge Journals online	285
Karger Journals	105
Oxford Journals	228
Sage Journals	556
Sage Premier upgrade	54
Zeitschriften-Aggregatordatenbank	
Business Source Premier	ca. 2.300
Zeitschriftenarchiv	
JSTOR Mathematics & Statistics	4.853



* 2014 nicht verfügbar



	Anzahl
E-Books	
Elsevier	ca. 400
Karger *	420
Proquest/Safari	50
Springer (dt.-sprachig, außer Medizin)	ca. 15.000
Springer LNCS	über 7.000
E-Book-Aggregator	
Ebrary (diverse Verlage)	
Datenbanken	
Bauaufsichtliche Zulassungen digital	
Beck online	
DIN-Normen, DIN-Perinorm	
Encyclopedia Britannica	
Hoppenstedt Firmendatenbank	
IBZ	
Inspec *	
Juris Spectrum	
Materialatlas	
MathEDUC	
MathScinet	
Munzinger Duden, Chronik, Länder, Personen	
Proquest Social Science Package	
Reaxys (früher Beilstein)	
Römpp	
RSWB Plus	
Schadis	
Scifinder Scholar	
Statista	
Technik und Management (TEMA)	
VDI-Richtlinien	
Web of Science	
Web of Science – Conference proceedings	
Web of Science – Journal Citation Reports	
WISO Referenzen	
Zentralblatt MATH	



LITERATUR- UND SACHMITTEL

Im Berichtsjahr standen mit Ergänzungen aus Universität und einzelnen Fachbereichen in Höhe von rund 163.000 Euro sowie Erträgen aus Bibliotheksdiensten unter Berücksichtigung der Restmittel des Vorjahrs insgesamt 1.503.000 Euro für den Kauf von Literatur und Online-Lizenzen zur Verfügung. Ausgegeben wurden – abzüglich der durch Bestellungen gebundenen Mittel – 1.479.000 Euro, davon 818.000 Euro für elektronische Medien, also etwas mehr als die Hälfte der gesamten Literaturmittel. Im Vergleich mit anderen Bibliotheken deutscher technischer Universitäten liegen die Literaturausgaben der UB Kaiserslautern trotz der Sondermittel für E-Journals weiterhin recht abgeschlagen im unteren Drittel, der Durchschnitt beträgt 2,5 Mio. Euro, der Median 2,3 Mio. Euro; dabei profitieren die Studierenden und Lehrenden an den technischen Universitäten mit sogenannten zweischichtigen Bibliothekssystemen wie Aachen, Berlin, Karlsruhe, Stuttgart noch von statistisch nicht einbezogenen, aber nicht unwesentlichen Ausgaben separater Institutsbibliotheken.

Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) - Ausgaben für Literaturkauf			BJ 2013	BJ 2013
Rang	Bibliothek	Name	Ausg. Erw. Kauf	Ausg. Erw. Kauf elektr.
1.	Karlsruhe KIT-BIB	KIT-Bibliothek	5.801.033	5.033.034
2.	München UBTU	Technische Universität München. Universitätsbibliothek	4.639.793	3.698.813
3.	Hannover UB	Universitätsbibliothek Hannover	4.600.316	2.125.518
4.	Aachen BTH	Rheinisch-Westfälische TH. Hochschulbibliothek	4.045.593	3.316.979
5.	Darmstadt ULB	Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt	2.853.772	1.762.244
6.	Chemnitz UB	Technische Universität Chemnitz. Universitätsbibliothek	2.556.402	1.796.446
7.	Stuttgart UB	Universitätsbibliothek Stuttgart	2.494.580	1.703.051
8.	Berlin UBTU	Technische Universität Berlin Universitätsbibliothek	2.446.510	1.043.349
9.	Dortmund UB	Universitätsbibliothek Dortmund	2.212.569	1.741.914
10.	Braunschweig UBTU	Universitätsbibliothek Braunschweig	2.029.488	605.942
11.	Kaiserslautern UB	Universitätsbibliothek Kaiserslautern	1.479.173	818.201
12.	Freiberg TU BA	Technische Universität Bergakademie Freiberg. Bibliothek	1.419.194	520.321
13.	Hamburg TU	Technische Universität Hamburg-Harburg. Universitätsbibliothek	1.202.166	873.219
14.	Cottbus TU	Brandenburgische Technische Universität Cottbus IKMZ	1.008.381	502.194
15.	Ilmenau UB	Universitätsbibliothek Ilmenau. Technische Universität	818.098	428.793
16.	Clausthal-Z. UB	Universitätsbibliothek Clausthal-Zellerfeld	679.334	399.820

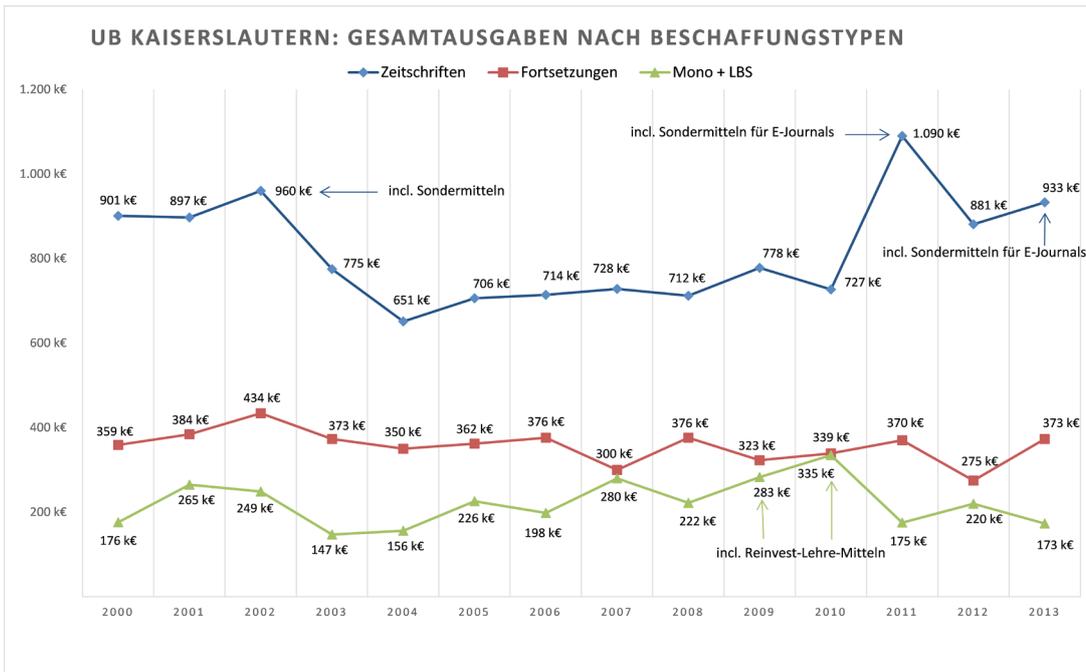
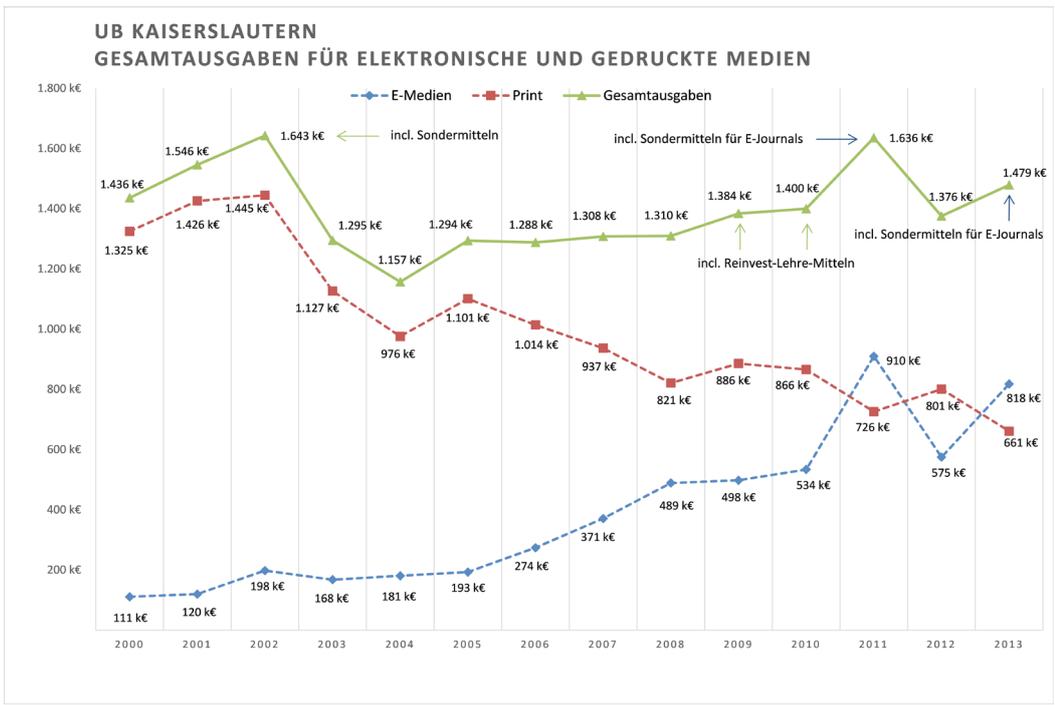
Berichtsjahr: 2013
Fragebogenfelder: 150. Erwerbung, davon: Kauf (insgesamt), 151. Erwerbung, davon: Kauf, darunter: Ausgaben für digitale/elektronische Medien
Bibliothekstyp: TU: Universitätsbibliothek (ohne sächsische StaBi Dresden = 7.636.739 €)

Stand: 19.05.2014

www.bibliotheksstatistik.de

© hbz 2014

Nach Veröffentlichungsart bzw. Beschaffungstyp der erworbenen Medien betrachtet, wird weit über die Hälfte der Literaturmittel nach wie vor für Periodika in elektronischer und gedruckter Form ausgegeben.



In den nachfolgenden Tabellen sind die Daten über Zuweisung und Bewirtschaftung der Bibliotheksmittel 2013 detailliert aufgeschlüsselt.

Universitätsbibliothek Kaiserslautern

UB-Mittel 2013, Euro Ausgaben-Stand 31.12.2013	Geschäfts- bedarf	Buch- binder	Hiwis	Online, Web of Sci.	UB (40) Literatur	ARU (84)	BI (71)
<i>Senatszuweisung an Fachbereich (Vergleichswert zum Mittelfluss über FB)</i>						71.058	60.642

Mittelfluss über Fachbereich						71.058	60.642
zentrale Bibliotheksmittel *	93.000	30.000	13.000	102.000	72.000	4.186	2.970
aus Bibliothekseinnahmen **				20.000		2.259	1.603
Ergänzung aus Fachbereich/Universität	24.000		90.000	0	0	517	0
Erstattungen					240	576	131
Jahresabschluss 2012	3.713	4.626	107	-16.481	4.967	14.704	10.351
Co-Finanzierung Elsevier Subj. Coll. 2013				68.000		-545	-2.534
Verfügungsbetrag 2013	120.713	34.626	103.107	173.519	77.206	92.755	73.163

Ausgaben Fortsetzungen				-47.035	-32.030	-33.989	-26.670
Ausgaben Lehrbücher				0	-2.061	-1.764	-3.554
Ausgaben Monographien				-65.521	-1.110	-11.302	-12.965
Ausgaben Zeitschriften				-183.877	-32.683	-31.735	-26.609
Sonderposten	-125.710	-33.631	-103.286				
Summe aller Ausgaben	-125.710	-33.631	-103.286	-296.432	-67.884	-78.790	-69.798
Verf.-Betr. abzügl. Ausg.	-4.997	996	-179	-122.914	9.322	13.964	3.365

Bindungen Fortsetzungen				-681	-5.487	-7.580	-4.295
Bindungen Lehrbücher				0	-545	-190	-106
Bindungen Mono				-0	-24	-2.092	-2.608
Bindungen Zeitschriften				-11.865	-2.430	-570	-251
Bindungen Sonderposten	250	-2.383	0				
Summe aller Bindungen	250	-2.383	0	-12.546	-8.486	-10.432	-7.260
Summe Ausgaben u. Bindungen	-125.460	-36.013	-103.286	-308.979	-76.371	-89.222	-77.058

Verfügungsbetrag abzüglich Ausgaben und abzüglich Bindungen	-4.747	-1.387	-179	-135.460	835	3.533	-3.895
---	--------	--------	------	----------	-----	-------	--------

* daraus für Fachbereiche für Lehrbücher
40.000 € (Verteilung entspr. Topf 2a)

** Bibliothekseinnahmen 42.047 €
(Säumnisgebühren, Fernleihe, Bücherbasar)
daraus für Fachbereiche für Lehrbücher:
22.047 € (Verteilung entspr. Topf 2a)



Bewirtschaftung der Bibliotheksmittel

Bio (88)	Che (87)	Eit (85)	Inf (89)	Mat (81)	MV (86)	Phy (82)	Soz (83)	WI (80)	Summe
111.420	139.597	81.022	82.258	112.625	86.673	116.794	56.786	81.124	999.999

111.420	139.597	81.022	82.258	112.625	86.673	116.794	63.363	81.124	1.006.576
4.351	4.496	2.602	3.586	4.497	7.099	2.042	1.000	3.171	350.000
2.348	2.427	1.404	1.935	2.427	3.831	1.102	1.000	1.711	42.047
13.276	14.204	0	0	20.000	14.204	80.000	15.793	5.275	277.269
85	94	90	28	159	569	197	878	452	3.499
15.677	17.600	12.031	12.479	10.322	10.011	-19.117	4.022	-2.777	82.235
-13.276	-14.204	-2.888	-1.923	-4.568	-14.204	-4.988	-3.595	-5.275	0
133.881	164.214	94.261	98.362	145.462	108.183	176.029	82.462	83.681	1.761.624

-3.202	-111.743	-6.184	-25.839	-5.359	-45.232	-13.021	-2.434	-19.820	-372.558
-469	0	-5.010	-6.072	-1.037	-754	-3.318	-1.147	-784	-25.970
-4.726	-180	-6.967	-2.077	-7.632	-4.934	-1.367	-21.890	-6.790	-147.461
-77.027	-105.861	-53.078	-49.370	-114.906	-46.223	-146.999	-26.486	-38.330	-933.184
									-262.627
-85.424	-217.784	-71.237	-83.358	-128.934	-97.144	-164.705	-51.956	-65.723	-1.741.796
48.457	-53.570	23.024	15.005	16.529	11.040	11.324	30.505	17.958	19.829

-450	30.959	-112	-256	-1.756	-519	-1.502	-2.694	-20.490	-14.863
0	0	-2.275	-1.457	0	-246	-253	0	0	-5.072
-1.682	0	-2.370	-112	-467	-455	-164	-4.876	-906	-15.756
-25.754	-1.450	-4.142	-831	-16.086	-7.009	-20.836	-5.040	-7.538	-103.802
									-2.133
-27.886	29.509	-8.899	-2.657	-18.309	-8.228	-22.756	-12.611	-28.934	-141.628
-113.310	-188.275	-80.136	-86.014	-147.243	-105.372	-187.461	-64.567	-94.657	-1.883.424

20.571	-24.061	14.125	12.348	-1.781	2.811	-11.432	17.895	-10.976	-121.800
--------	---------	--------	--------	--------	-------	---------	--------	---------	----------

Bewirtschaftung der Literatur- und Sachmittel in der Titelgruppe

<i>Senatszuweisung an die Fachbereiche (Vergleichswert zum Mittelfluss)</i>	999.999 €
Mittelfluss über die Fachbereiche an die UB	1.006.576 €
Zentrale Bibliotheksmittel	350.000 €
Ergänzungen aus den Fachbereichen/ von der Universität*	277.269 €
Restmittel Vorjahr	82.235 €
Gebührenaufkommen aus Vorjahr	42.047 €
Erstattungen (Drittmittel, Gutschriften, Buchersatz)	3.499 €
Verfügungsbetrag	1.761.624 €
Ausgaben	-1.741.796 €

Zusammenstellung der Bewirtschaftung

Verfügungsbetrag	1.761.624 €
abzüglich Ausgaben	-1.741.796 €
Jahresabschluss	19.829 €
Restbindungen am Jahresende	-141.628 €
Jahresabschluss unter Berücksichtigung bestehender Bindungen	-121.800 €

* Aus den Ergänzungsmitteln von der Universität wurde zum einen die Beschäftigung von studentischen Hilfskräften zur Verlängerung der Öffnungszeiten in den Abendstunden und samstags sowie zur Mithilfe bei Umräumarbeiten finanziert. Zum anderen wurden aus verschiedenen Fachbereichen Ergänzungsmittel zur Verringerung des Fachbereichs-Defizits oder auch zur Beschaffung weiterer Lehrbücher, Zeitschriften und Datenbanken zugewiesen.

Aufteilung der Ausgaben von Literatur- und Sachmitteln der Titelgruppe nach Verwendungszweck

Literaturerwerbung/ digitale Informationsversorgung	1.479.169 €
Buchbinder	33.631 €
Geschäftsbedarf	125.710 €
Stud. Hilfskräfte*	103.286 €
Summe	1.741.796 €

Spezifizierung der Ausgaben für Geschäftsbedarf

Wartungskosten, Softwarepflege, DV-Dienstleistungen	57.994 €
Ergänzungen, Reinvestitionen bei DV-Ausstattung	7.635 €
Werkstattkosten, Foto/Repro/Druck	4.485 €
Porto	12.683 €
Kopierkosten	2.058 €
Fernmeldegebühren	2.719 €
Büromaterial	2.426 €
Mitgliedsbeiträge	1.714 €
Reisekosten	7.602 €
Diverses, z. B. Regal- und Mobiliarergänzung, Transportkosten, Formulare, Bestellzettel, Verbrauchsmaterial	26.394 €
Summe Geschäftsbedarf	125.710 €

* Die Ausgaben für studentische Hilfskräfte in Höhe von 103.286 Euro wurden zum einen mit 89.530 Euro für Benutzungsdienste eingesetzt, insbesondere zur Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten in den Abendstunden und samstags, zum anderen mit 13.757 Euro für die Gewährleistung und Weiterentwicklung der EDV-Dienste der UB durch entsprechend befähigte Studierende.

LITERATURERWERBUNG BESTAND

Die Zahl der laufend gehaltenen elektronischen Kaufzeitschriften hat sich im Berichtsjahr um 412 auf 6.269 erhöht (2012: 5.857), und die Zahl der laufend gehaltenen gedruckten Kaufzeitschriften ging weiter um 54 Titel auf 846 (2012: 900) zurück. Nationallizenzen und Zeitschriften, für die lediglich Zugriff auf Backfiles besteht, mit einbegriffen, konnte vom Campus der Universität Kaiserslautern auf 22.751 lizenzpflichtige E-Journale zugegriffen werden, wovon für 12.634 Titel im Berichtsjahr und/oder auch in den Vorjahren die Erwerbung direkt von der UB abzuwickeln war.

Bei den E-Books waren ein Zuwachs von 7.431 und ein Abgang von 103 Titeln zu verzeichnen. Die Anzahl der durch Kauf erworbenen gedruckten Bücher verringerte sich im Berichtsjahr drastisch auf 2.790 (2012: 4.023), und der über Tausch eingegangene Buchzugang hat sich mit 992 Bänden (2012: 946) leicht erhöht. Der Zugang an geschenkten Monographien lag mit 2.291 Bänden (2012: 2.616) unter dem des Vorjahres. Insgesamt wurden 6.073 (2012: 7.585) gedruckte Bücher beschafft und 9.767 (2012: 4.721) Monographien ausgesondert. Darüber hinaus wurden 10.993 (2012: 1.189) Print-Medien ins Magazin umgestellt.

Der Gesamtbestand an gedruckten Büchern, Zeitschriften und Zeitungen betrug Ende des Jahres 896.802 Bände (2012: 899.235). Einschließlich der durch Kauf erworbenen zeitschriftenartigen Reihen wurden 1.135 (2012: 1.201) gedruckte Zeitschriften (Kauf, Tausch und Geschenk) laufend gehalten; sonstige Druckwerke wie Karten, Noten und Normen beliefen sich auf 88.283 Einheiten (2012: 87.724), und es waren 37.239 Mikroformen und AV-Materialien u. Ä. vorhanden (2012: 37.461). Des Weiteren bestand die Zugriffsmöglichkeit auf 55.956 elektronische Einzeldokumente und Datenbanken (2012: 47.720) sowie 6.269 laufend gehaltene elektronische Zeitschriften (2012: 5.857).

Im sechsten Betriebsjahr der von der UB entwickelten ELTAB (Elektronische Tauschbörse für Bibliotheken) steigerte sich die Anzahl der aktiv anbietenden Bibliotheken von 173 im Jahr 2012 auf 201 2013. Im Berichtsjahr haben sich 77 neue Teilnehmer registriert, darunter mehrere bedeutende Universitätsbibliotheken (z.B. SLUB Dresden, ZB-MED Köln), etliche Institutsbibliotheken, Behördenbibliotheken, Landesbibliotheken und Spezial- und Archivbibliotheken. ELTAB wird zunehmend auch im Ausland bekannt. So haben sich 2013 insgesamt 12 ausländische Bibliotheken registriert, u. a. Straßburg, Amsterdam, Zürich, Wien und Moskau. Am 31.12.2013 umfasste das in ELTAB eingestellte Tauschangebot 48.487 Titelaufnahmen. Im gesamten Jahr 2013 wurden 5.215 Bestellungen auf insgesamt 16.265 Medien verzeichnet. Dabei verteilten sich die Bestellungen auf 166 registrierte Bibliotheken sowie auch auf diverse nicht registrierte Gäste (1.488 Bestellungen auf 6.567 Medien).

**Zugang nach Erwerbungsarten und Abgang 2013
(Bücher und Zeitschriften ohne Sonderformen wie CD-ROMs u. a.)
sowie 1970–2013 verausgabte Mittel (in tausend Euro)**

	Kauf	Tausch	Geschenk	Abgang ***	Ausgaben 1970–2013 in k€
Buchbinder					2.780,4
Möblierung/Geräte					2.371,9
Zentralbibliothek incl. Diss. und Magazin	622	134	461	-4.117	5.614,8
Mathematik	413	73	248	-50	5.256,2
Physik	395	7	245	-667	5.790,5
Sozialwissenschaften	1.131	200	777	-102	* 3.984,8
Wirtschaftswissenschaften	361	274	112	-422	** 2.130,1
ARUBI	953	180	317	-1.479	5.615,4
Elektrotechnik und Informationstechnik	287	16	27	-1.949	3.613,4
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	252	127	64	-827	3.932,5
Chemie	90	10	65	-70	6.501,9
Biologie	110	88	197	-13	5.320,0
Informatik	181	9	76	-1.044	3.654,0
Zwischensumme	4.795	1.118	2.589	-10.740	56.565,8

* bis 1992 einschließlich der Ausgaben für Wirtschaftswissenschaften

** Ausgaben ab 1993

*** ohne Umstellungen

Bestand, Zugang und Abgang (in Bänden/Einheiten) mit einigen Sonderformen wie CD-ROMs, Mikrofiches u. a. nach Bibliothekseinheiten und Aufstellungsbereichen 2013 (anhand der in den Bibliothekseinheiten erfassten Stückzahlen)

Bücher der Lehrbuchsammlung sind gesondert und nicht bei den Fächern gezählt.

		Bestand	Zugang	Abgang	Bestand
		31.12.2012	*	**	31.12.2013
		2013	2013	2013	2013
Zentralbibliothek					
Freihand		175.022	2.432	-150	177.304
	davon Nachschlagewerke		66	-37	
	davon Sozialwissenschaften		2.366	-113	
	Magazin	111.704	11.437	-235	122.906
	Dissertationen	137.353	377	-2.694	135.036
	Lehrbuchsammlung	40.776	632	-1.674	39.734
Summe Zentralbibliothek		464.855	14.878	-4.753	474.980
Mathematik/Physik		111.329	1.344	-3.080	109.593
	davon Mathematik		731	-2.484	
	davon Physik		613	-596	
Architektur, Raum- u. Umweltplanung, Bauingenieurwesen		108.691	1.621	-10.130	100.182
Maschinenbau und Verfahrenstechnik/ Wirtschaftswissenschaften		72.104	1.007	-1.421	71.690
	davon Maschinenbau und Verfahrenstechnik		349	-955	
	davon Wirtschaftswissenschaften		658	-466	
Biologie		38.430	404	-13	38.821
Chemie		32.752	197	-88	32.861
Elektrotechnik und Informationstechnik		35.871	224	-1.959	34.136
Informatik		47.051	244	-1.044	46.251
Summe		911.083	19.919	-22.488	908.514

* einschließlich der in andere Bereiche verlagerten Literatur

** ausgesonderte, nicht mehr relevante Literatur, veraltete Bestände der Lehrbuchsammlung und in andere Bibliothekseinheiten verlagerte Literatur

**Bestand und Zugang (abzüglich Abgang) nach Fächern in Bänden/Einheiten mit einigen Sonderformen wie CD-ROMs, Mikrofiches u. a.
(anhand der in den Bibliothekseinheiten erfassten Stückzahlen)**

Bücher der Lehrbuchsammlung sind bei den Fächern gezählt.

	Bestand 31.12.2012	Zugang 2013	Abgang 2013	Zuwachs 2013	Bestand 31.12.2013
Zentralbibliothek					
Nachschlagewerke	35.916	99	-80	19	35.935
Magazin	111.704	11.437	-235	11.202	122.906
Dissertationen	137.353	377	-2.694	-2.317	135.036
Wirtschaftswissenschaften	50.914	695	-470	225	51.139
Mathematik	77.751	731	-2.578	-1.847	75.904
Physik	47.050	636	-598	38	47.088
Sozialwissenschaften	144.711	2.750	-1.091	1.659	146.370
Architektur, Raum- u. Umweltplanung, Bauingenieurwesen	108.691	1.621	-10.130	-8.509	100.182
Elektrotechnik und Informationstechnik	41.532	316	-2.159	-1.843	39.689
Maschinenbau und Verfahrenstechnik	27.160	355	-1.294	-939	26.221
Chemie	34.419	197	-88	109	34.528
Biologie	41.697	410	-13	397	42.094
Informatik	52.185	295	-1.058	-763	51.422
Summe	911.083	19.919	-22.488	-2.569	908.514

BESTANDSERSCHLIESSUNG



Im Berichtsjahr wurden alle 6.073 (2012: 7.585) neu eingegangenen Print-Bücher sowie 12.174 (2012: 12.450) bislang nur lokal per Zettelkatalog nachgewiesene gedruckte Dissertationen in der Katalogisierungsverbunddatenbank des Hochschulbibliothekszenentrums Nordrhein-Westfalen (HBZ) erfasst und in das lokale ALEPH-System der UB repliziert. Die Retrokatalogisierung der lediglich

im Zettelkatalog verzeichneten Medien konnte somit 2013 abgeschlossen und der letzte Zettelkatalog konnte ausgeräumt und abtransportiert werden. Die Verzeichnung der neu beschafften Bücher der Verwaltungsbücherei wurde fortgesetzt. Einschließlich der Dissertationen wurden 9.767 (2012: 4.721) Bücher aus dem Bestand der UB ausgesondert, und 2.954 (2012: 821) Monographien wurden ins Magazin umgestellt, wofür die damit verbundenen Katalogarbeiten zu erbringen waren. Die Zahl der mit digitalen Objekten wie Inhaltsverzeichnissen, Rezensionen oder Ähnlichem angereicherten Titelaufnahmen wuchs durch automatische Fremddatenübernahme aus dem Verbund um 5.492 auf 79.379 an.

Mit 7.173 eigenständigen Nachweisen für online zugängliche E-Books konnte die Vorjahreszahl (2012: 2.847) deutlich gesteigert werden. Bis auf 49 als Einzeltitel beschaffte E-Books handelte es sich dabei um Titel, die im Rahmen von E-Book-Paketen, Serien oder Datenbanken lizenziert wurden. Ferner mussten wegen abgelaufener Lizenzen 34 E-Book-Katalogisate wieder gelöscht werden.

Durch die 2006 erfolgte Einspielung vormals im SWB-Verbund katalogisierter monographischer Literatur in die HBZ-Verbunddatenbank kam es dazu, dass Bände derselben Serie an verschiedene, dublette Aufnahmen angehängt wurden. Um dies zu bereinigen, wurden auch in diesem Jahr ca. 10.000 (2012: 10.000) Korrekturen vorgenommen.

Im Oktober traten die beiden Mitarbeiterinnen der Monographienerwerbung nahezu gleichzeitig in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit ein. Als Nachfolgerinnen konnten zwei in Katalogisierung erfahrene Kolleginnen gewonnen werden, und es gelang durch Umverteilung der Zuständigkeiten die Geschäftsprozesse in der Medienbearbeitung dahingehend zu optimieren, dass Erwerbung und Katalogisierung des Kaufzugangs durch die gleiche Bearbeiterin erledigt werden, während zuvor dafür zwei Bearbeitungsstationen in Erwerbung und Katalogisierung durchlaufen werden mussten.

Auf Verbundebene wurden die Vorbereitungen für den Umstieg auf das neue Regelwerk RDA (Resource Description and Access) getroffen. Für den HBZ-Verbund soll die

Katalogisierung von Normdaten nach den neuen Regeln ab 1. Oktober 2014 erfolgen. Des Weiteren waren aufgrund der diesjährigen Umstellung der Datendienste der DNB für das HBZ von MAB2 auf MARC21 auch im lokalen ALEPH-System beträchtliche Anpassungen vorzunehmen.

Im Bereich der Sacherschließung nahm die UB Kaiserslautern weiterhin an dem Verfahren zur gemeinsamen Schlagwortkatalogisierung nach den Regelwerken GND-Übergangsregeln/RWSK teil, dem sich insgesamt 10 Bibliotheken des HBZ-Verbundes angeschlossen haben. Die UB Kaiserslautern beteiligte sich 2013 mit 487 Datensätzen (2012: 654) an der gemeinsamen Arbeit und bearbeitete als Ansprechpartnerin für die Bereiche Technik (einschließlich Wehrtechnik), Architektur, Energie- und Kerntechnik, Holzbearbeitung, Gesundheits- und Umwelttechnik zahlreiche Anfragen zu Schlagwortansetzungen in diesen Bereichen. Die Bibliothek war, wie in den zurückliegenden Jahren auch, bei dem jährlich stattfindenden RSWK-Anwendertreffen im HBZ vertreten. Durch die kooperative Erschließung und gleichzeitige Fremddatenübernahme aus verschiedenen Bibliotheksverbänden konnte auch in diesem Jahr ein sehr großer Teil des Neuzugangs mit Schlagworten versehen werden. Darüber hinaus wurden die eingehenden Bücher in die Aufstellungssystematiken der einzelnen Fachgebiete eingeordnet bzw. im Fall der alphabetisch aufstellenden Mathematik nach einer standortfreien Systematik klassifiziert. In der Bereichsbibliothek SOWI wurden ca. 3.700 Titel auf die neue Systematik Soziologie umgestellt, wobei gleichzeitig veraltete Literatur ausgesondert wurde.

Katalog der UB



Der Katalog mit seinen vielfältigen Onlinefunktionen wurde wieder rege genutzt. Insgesamt wurden rund 7,3 Millionen (2012: 6,4 Millionen) Seitenaufrufe registriert. 18.371-mal haben sich die Benutzer Zusatzinformation zu den Titelaufnahmen wie etwa Inhaltsverzeichnisse oder Rezensionen angesehen.

BENUTZUNG/INFORMATION

Die Vermittlung von Informationen sowie die Bereitstellung von Literatur und Materialien sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form, die Ausleihe von Medien sowie die Bereitstellung von Arbeitsplätzen waren und sind die Kernaufgaben der Infrastruktureinrichtung Universitätsbibliothek für die Angehörigen der TU Kaiserslautern. Das Angebot der Universitätsbibliothek steht auch den Studien- und Forschungseinrichtungen im Umfeld der Universität und Einrichtungen der Wirtschaft sowie allen Privatpersonen der Region kostenfrei zur Verfügung.

Darüber hinaus gibt es Vereinbarungen für die Universität der Großregion, die den Angehörigen der Partneruniversitäten Saarland, Lüttich, Luxemburg, Lothringen, Trier und Kaiserslautern die gegenseitige Nutzung aller ihrer Universitätsbibliotheken und die kostenfreie Buchausleihe ermöglichen.

Zwei Maßnahmen im Jahr 2013 seien besonders erwähnt: Im letzten Geschäftsbericht der Bibliothek wardaraufhingewiesen worden, dass es in der Weihnachtsschließzeit 2012/2013 in der Bereichsbibliothek Chemie zu einem Wassereintritt aus darüber liegenden Etagen gekommen war, der zu erheblichen Schäden am Buchbestand, an der Einrichtung sowie an Decke und Boden führte. Die umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten nahmen 2013 gut drei Monate in Anspruch, in denen die Bereichsbibliothek schließen musste. Die Semesterapparate waren in der Bereichsbibliothek Biologie verfügbar. Unter anderem erhielt die Bereichsbibliothek einen neuen Bodenbelag, es wurden schon länger vorgesehene, zusätzliche Gruppenarbeitsräume eingerichtet und beschädigtes Mobiliar wurde ersetzt. Anfang November konnte die Bereichsbibliothek Chemie den Routinebetrieb wieder aufnehmen. Die Universität stellte außerdem weitere Sondermittel zur Verfügung, um in der neu gestalteten Bibliothek ab 2014 die wichtigsten, durch den Wasserschaden unbrauchbar gewordenen Medien wieder zu beschaffen.

Nachdem das marode Gebäude 2, in dem die Bereichsbibliothek Architektur/Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen untergebracht war, wegen Luftschadstoffen Mitte 2012 kurzfristig geschlossen wurde und erst temporär wirkende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden mussten, um den Bibliotheksbetrieb aufrecht zu erhalten, wurde die schnelle Errichtung eines Ersatzbaus geplant, wegen der Dringlichkeit in Containerbauweise. 2013 wurde ein Ersatzgebäude aus 36 Containern über drei Stockwerke parallel zum Südflügel von Gebäude 1 erstellt. Die Erschließung erfolgt über Gebäude 1. Im August konnte der Umzug in das neue Gebäude erfolgen. Zwei Wochen war die Bibliothek geschlossen, möglich war die Buchausleihe auf Bestellung.

Seit Jahren waren die Arbeitsbedingungen für Bibliotheksbenutzer und Bedienstete im alten Bibliotheksgebäude unzumutbar gewesen und die Bibliotheksbestände gefährdet. Infolgedessen wurde eine spezifizierte Programmplanung für einen Neubau erstellt, dessen Realisierung noch aussteht. Der provisorische Ersatzbau bietet nicht genügend

Platz, um den funktionalen Anforderungen für die ARUBI-Bibliothek gerecht zu werden. Selbst bei enger Regalaufstellung musste neben Monographien der gesamte Bestand an gebundenen Zeitschriftenjahrgängen weg von den Fachbereichsgebäuden ins Magazin der Zentralbibliothek verlagert werden. Ging die Planung für den ursprünglich vorgesehenen Bibliotheksneubau entsprechend den einschlägigen Flächenrichtwerten von 113 Benutzerarbeitsplätzen aus, konnten im Containergebäude nur 47 Plätze eingerichtet werden. Gravierend ist auch, dass es aus Platzgründen überhaupt keine Gruppenarbeitsräume für die Nutzer einer Bereichsbibliothek gibt, die drei Fachbereiche zu versorgen hat.

Sowohl die Nutzung klassischer Printmedien als auch der bibliothekarischen und weiteren elektronischen Ressourcen waren bei den Anfragen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Informations- und Ausleihstellen der Zentralbibliothek und der Bereichsbibliotheken Anlass für Hilfestellungen. Kompetenzvermittlung stand im Fokus von individuellen Beratungen und auch des entsprechenden Kursangebots, das im Rahmen der *Fit for Study*-Reihe von der Bibliothek angeboten wurde.

Rund um die Uhr bestand zudem noch die Möglichkeit, Informationen über Ressourcen und Dienstleistungen über die kostenfrei betriebene DigiAuskunft einzuholen. Hierbei handelt es sich um einen beim Hochschulbibliothekszenrum Nordrhein-Westfalen gehosteten virtuellen Auskunftverbund mehrerer Bibliotheken.

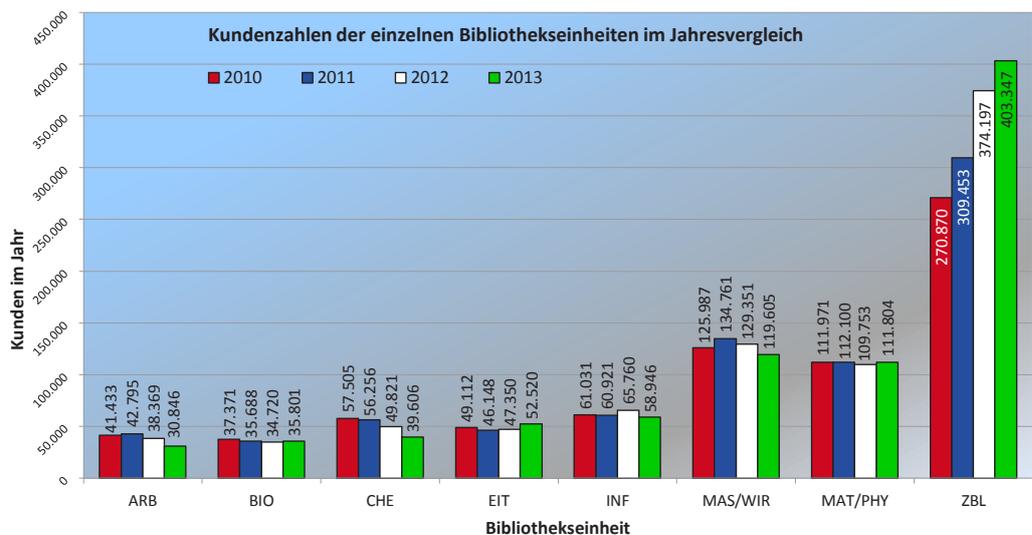
Im Berichtsjahr nutzten pro Öffnungstag durchschnittlich 2.889 Personen die Zentralbibliothek und die Bereichsbibliotheken vor Ort, d. h. im ganzen Jahr 852.475 Personen. Dies entspricht über alle Bibliothekseinheiten gesehen einer leichten Zunahme um 3.154 gegenüber dem Vorjahr.

Allerdings verlief diese Entwicklung nicht homogen, sondern es gab große Unterschiede in den einzelnen Bereichen, die größten bedingt durch die geschilderten baulichen Maßnahmen. Einem drastischen Rückgang der Besucherzahlen von jeweils rund 20% in den Bereichsbibliotheken Chemie und ARUBI um zusammen 17.738 Personen stand ein Anstieg um 29.150 Personen in der Zentralbibliothek gegenüber.

Damit erhöhte sich die Benutzerzahl in der Zentralbibliothek zum dritten Mal in Folge.

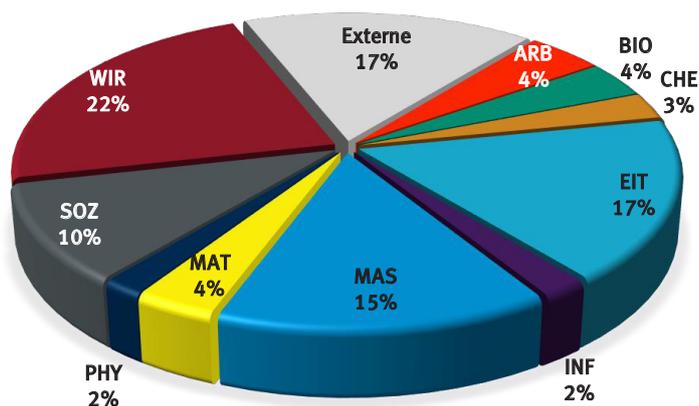
Ursache dafür sind neben den Chemie- bzw. ARUBI-Bibliotheksschließungen die im Jahre 2010 vorgenommenen Maßnahmen, um die Bibliothek in zeitgemäßer Funktion als Lern- und Arbeitsort zu stärken: So waren die Öffnungszeiten dank zentraler Mittel montags bis freitags von 20:00 Uhr auf 23:00 Uhr ausgedehnt worden, und die Zentralbibliothek hat seither zusätzlich samstags von 09:00 Uhr bis 23:00 Uhr geöffnet. Parallel waren rund 100 neue studentische Arbeitsplätze mit Elektro- und W-LAN-Anschluss eingerichtet worden.

Lagen die Benutzerzahlen in der Zentralbibliothek 2010 noch bei 270.870, so stiegen sie 2011 um 14,2% auf 309.453, im folgenden Jahr 2012 sogar um 20,9% auf 374.197 und 2013 um 7,8% auf 403.347.



Diese Entwicklung der Kundenzahlen in der Zentralbibliothek nach Erweiterung der Öffnungszeiten und massiver Erhöhung der Anzahl der Nutzerarbeitsplätze einerseits und ein dennoch nicht ausreichendes Angebot an Studierendenarbeitsplätzen andererseits bestärkt die Bibliothek in ihrer Zielsetzung, durch geeignete Maßnahmen mehr komfortable Lern- und Arbeitsplätze zu schaffen, auch im Sinne sogenannter Learning Centers, Learning Resource Centers oder Information Commons. Diese fehlen auch in Bereichsbibliotheken, wie das Diagramm „Fachbereichszugehörigkeit der Kunden in der Zentralbibliothek ab 18:00 Uhr“ belegt, wonach die Nutzer der Leseplätze in der Zentralbibliothek aus verschiedenen Fachbereichen kommen. Besonders dringlich ist der Bedarf an Gruppenarbeitsräumen in der Zentralbibliothek, in denen die Studierenden zu mehreren zusammenarbeiten und sich im Fachgespräch austauschen können, denn fehlende Gruppenarbeitsräume führen schließlich mit zu dem recht hohen Geräuschpegel im Erdgeschoss der Zentralbibliothek.

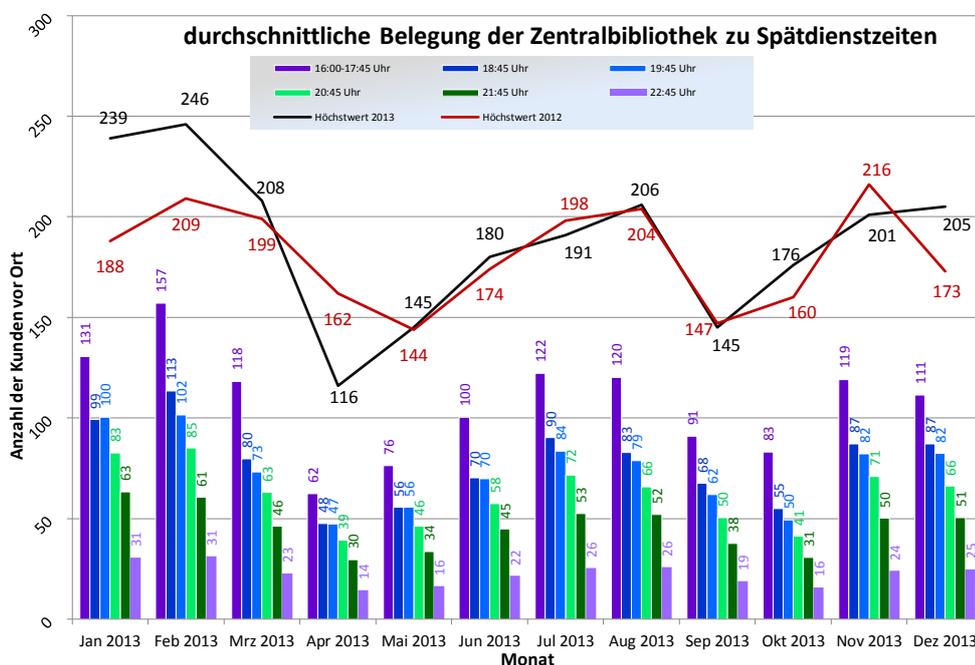
Fachbereichszugehörigkeit der Kunden in der Zentralbibliothek ab 18:00 Uhr



Die durchschnittliche Kundenzahl im Spätdienst der Zentralbibliothek ist, über das Jahr gesehen, konstant geblieben mit durchschnittlich 65 Kunden pro Öffnungstag während der Spätdienstzeit. Insbesondere zu den Prüfungs- und Klausurzeiten waren die vorhandenen Arbeitsplätze schon früh morgens sehr begehrt.

Um die vorhandenen Arbeitsplätze optimal auszulasten, führte die UB Pausenscheiben ein: Wird die maximale Pausendauer (30 Minuten, 12–14 Uhr 60 Minuten) überschritten, dürfen andere Bibliotheksbenutzer den Arbeitsplatz in Anspruch nehmen.

Die Bereichsbibliotheken Elektrotechnik/Informationstechnik, Informatik, Mathematik/Physik sowie Maschinenbau und Verfahrenstechnik hatten montags bis freitags bis 19:00 Uhr, die Bereichsbibliotheken Architektur/Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen, Biologie und Chemie bis 18:00 Uhr geöffnet.



Über alle Einheiten verteilt, bietet die UB in der Zentralbibliothek und den Bereichsbibliotheken insgesamt 932 Arbeits- und Leseplätze für Studierende an: 266 davon sind auf Kleinräume in den Bereichsbibliotheken verteilte Gruppenarbeitsplätze. Alle Arbeitsplätze sind mit Steckdosen und W-LAN-Zugang ausgestattet, hinzu kommt ein PC-Pool in der Zentralbibliothek mit einem Dutzend Plätzen. Und in der Bereichsbibliothek MAS/WIR werden bei passendem Wetter die zusätzlichen Plätze auf der Dachterrasse gerne in Anspruch genommen.

Benutzerarbeitsplätze nach Bibliothekseinheiten

Bibliothekseinheit	Arbeitsplätze insgesamt	davon PC-Arbeitsplätze	davon													
			Summe Arb.-Plätze in GAR*	GAR 1	GAR 2	GAR 3	GAR 4	GAR 5	GAR 6	GAR 7	GAR 8	GAR 9	GAR 10	GAR 11	GAR 12	
BB ARUBI Geb. 2	47	7	0													
BB EIT Geb. 12	65	5	30	5	5	5	5	5	5							
BB BIO Geb. 14	74	5	23	5	7	3	8									
ZB EG Geb. 32	98	17	0													
ZB Lesesaal Geb. 32	132	3	0													
BB INF Geb. 36	137	6	56	10	8	6	8	10	6	8						
BB MAS/WIR Geb. 42	144	7	27	4	7	5	5	6								
BB MAT/PHY Geb. 48	153	6	70	6	6	2	6	6	2	4	6	10	6	8	8	
BB CHE Geb. 54	82	4	60	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6			
Summe	932	60	266													

* Gruppenarbeitsräume

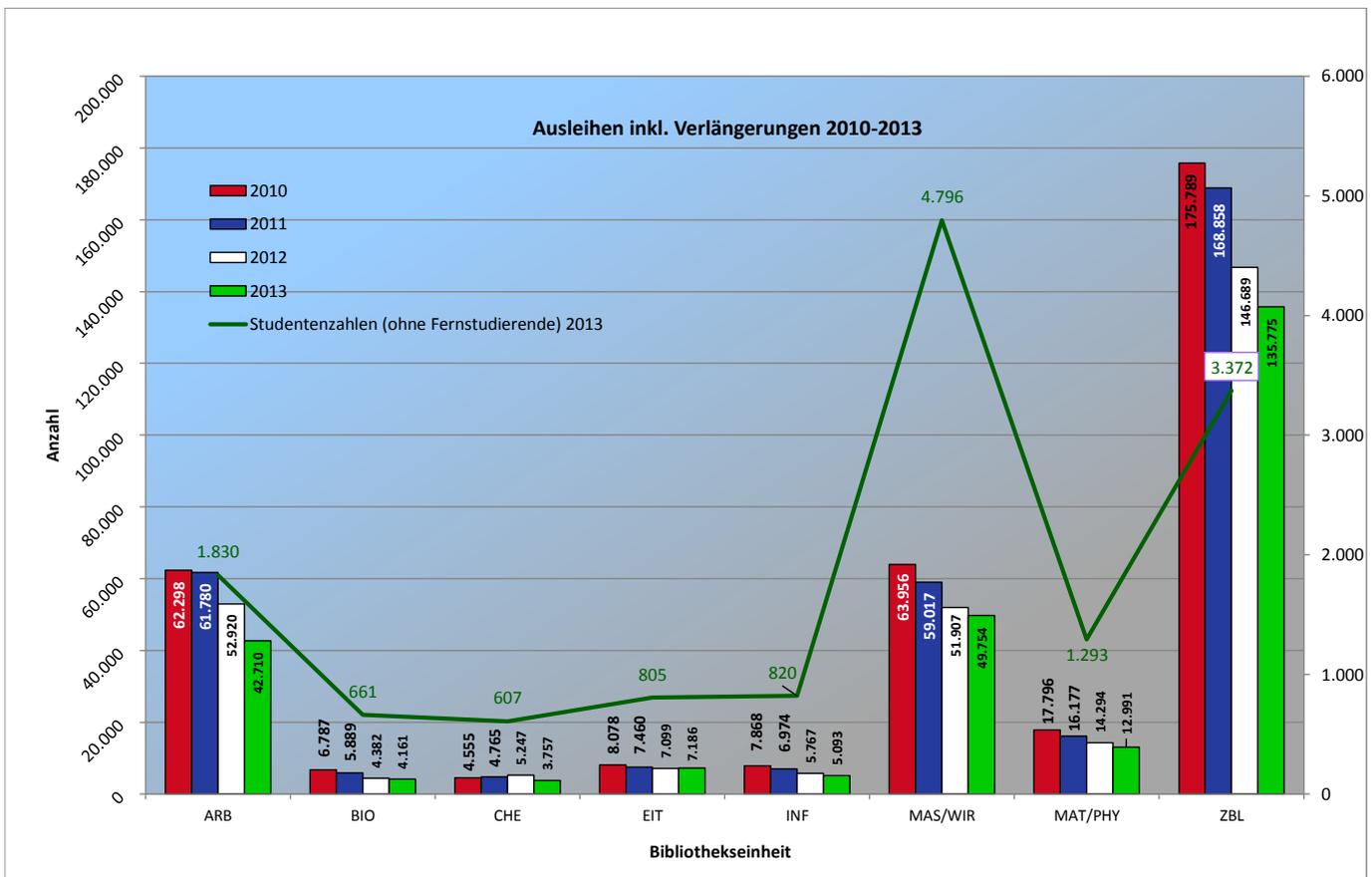
Im Bereich der Ausleihe war die Entwicklung weiter rückläufig. Die Anzahl der Ausleihen und Leihfristverlängerungen von gedruckten Büchern incl. Fernleihe ging um 9,3% auf 261.427 zurück. Dieser Rückgang bei den Ausleihen resultiert zum Teil aus der zunehmenden Bedeutung von E-Books sowie der verstärkten Nutzung der studentischen Arbeitsplätze in den Bibliothekseinheiten vor Ort. Allerdings ist dieser Rückgang auch der abnehmenden Aktualität des Buchbestandes geschuldet. Konnten 2009 und 2010 noch Sondermittel aus dem Reinvestmentprogramm Lehre (RIL) zum Kauf von Lehrbüchern eingesetzt werden, so ging die Beschaffung von Monographien danach drastisch zurück, im letzten Jahr konnten lediglich noch 2.790 gedruckte Bücher gekauft werden. In Korrelation dazu sanken auch die Ausleihen stark.

Nach Bezahlung der laufenden Periodika (Zeitschriften und Datenbanken, mit meist längerfristigen Verpflichtungen) waren nicht mehr genügend Mittel verfügbar, um ausreichend Monographien kaufen zu können. Vor allem werden von den Studierenden aktuelle Lehrbücher reklamiert, bei denen das bevorzugte Format nach wie vor das gedruckte Buch ist.

Ausleihzahlen und Kauf gedruckter Bücher

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Ausleihen/Verlängerungen	337.087	363.661	354.434	338.594	351.666	347.547	330.920	288.305	261.427
Anzahl Kauf gedruckte Bücher	6.488	5.896	6.634	4.857	5.069	6.739	4.347	4.023	2.811
					*	*			

* 2009 und 2010 gab es Sondermittel aus RIL zum Kauf von Lehrbüchern



Benutzung Zentralbibliothek/ Bereichsbibliotheken 2011–2013									
	Ausleihen/Verlängerungen			Bibliotheksbesuche			Eingetragene aktive Kunden		
Zentralbibliothek	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
davon Lehrbuchsammlung	99.346	82.240	71.237						
davon Lesesaal	60.254	48.260	48.161						
davon Magazin	4.349	4.774	4.980						
davon Kurzausleihen	1.312	1.312	2.988						
Summe Zentralbibliothek	168.858	146.689	135.775	309.453	374.197	403.347	9.932	9.836	9.344
Bereichsbibliotheken									
Architektur/Raum- und Umweltplanung/ Bauingenieurwesen	61.780	52.920	42.710	42.795	38.369	30.846	enth. in ZB	enth. in ZB	enth. in ZB
Maschinenbau und Verfahrenstechnik/ Wirtschaftsingenieurwesen	59.017	51.907	49.754	134.761	129.351	119.605			
Mathematik/Physik	16.177	14.294	12.991	112.100	109.753	111.804			
Informatik	6.974	5.767	5.093	60.921	65.760	58.946			
Elektrotechnik und Informationstechnik	7.460	7.099	7.186	46.148	47.350	52.520			
Biologie	5.889	4.382	4.161	35.688	34.720	35.801			
Chemie	4.765	5.247	3.757	56.256	49.821	39.606			
Summe Zentralbibliothek/ Bereichsbibliotheken	330.920	288.305	261.427	798.122	849.321	852.475	9.932	9.836	9.344
DIN-Normen-Ausgabe der Zentralbibliothek 155 Normen in 319 Teilen (2012: 250 Normen in 561 Teilen) an 74 Kunden (2012: 118); Online-Abruf: 35.000 Fulltext-Downloads									

Dokumentlieferung

Die Zahlen der nehmenden Fernleihe, d. h. Bestellungen von Studierenden und Lehrenden der TU Kaiserslautern aus auswärtigen Bibliotheken, sind in der Tendenz steigend, die der gebenden Fernleihe sanken. Da Fernleihen auch als Lücken im eigenen Bestand gesehen werden, heißt dies, dass mehr und mehr Literatur in Ermangelung von vor Ort bereitgehaltener Literatur von außerhalb herangezogen werden musste – im Jahr 2013 lag die Zahl der über Buchausleihe gelieferten Bestellungen bei ca. 165 Prozent der von der Universitätsbibliothek Kaiserslautern gekauften Print-Bücher.

Umgekehrt verliert das Literaturangebot für Partnerbibliotheken an Attraktivität, was auf die oben beschriebene zurückgehende Aktualität des Printbestandes zurückzuführen ist. Hinzu kommt, dass die E-Medien nicht für den Leihverkehr zur Verfügung stehen. Zudem fielen über 3.500 Bestellungen nicht mit in die Zählung, da diese automatisch vom EDV-Bibliothekssystem abgelehnt wurden. Diese Ablehnung erfolgt z.B. bei entliehenen Büchern bzw. Präsenzbeständen.



Dokumentlieferung 2011 – 2013

	Nehmend			Gebend		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013
Zahl der Bestellungen	7.620	7.392	7.661	7.324	6.858	6.700
davon deutscher und internationaler Leihverkehr*	7.597	7.376	7.644	7.324	6.858	6.700
davon Direktbestellungen	23	16	17	0	0	0
Erledigung gesamt	6.805	6.621	6.944	6.661	6.332	6.198
davon durch Buchausleihe erledigt	4.456	4.386	4.645	3.946	4.009	3.945
davon durch Kopie (Papier) erledigt	2.301	2.235	2.299	2.598	2.323	2.253
Nicht erledigt/nicht erledigt weitergeleitet	815	771	717	711	526	502

SCHULUNGEN

Die bibliothekarischen Schulungs- und Lehraktivitäten zielten auch im Berichtsjahr 2013 wieder vor allem darauf ab, die Dienstleistungen der Bibliothek vorzustellen, spezielle Informationsbedürfnisse identifizieren zu helfen, Kenntnisse insbesondere über elektronisch verfügbare Informationsquellen (Inhalte, Strukturen, Zugangsmöglichkeiten) zu vermitteln, Recherchetechniken zu demonstrieren bzw. einzuüben und die Ergebnisse kritisch zu bewerten.

Die Zahl der 2013 durchgeführten Schulungsveranstaltungen und Führungen (87) lag deutlich über der des Jahres 2012 (73). Auch die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (1480) stieg erheblich gegenüber der des Vorjahres (868). Zu der positiven Entwicklung haben u. a. die Einführungsveranstaltungen für Erstsemester v. a. in den Fachbereichen Architektur, Raum- und Umweltplanung, Bauingenieurwesen, Informatik und EIT beigetragen.

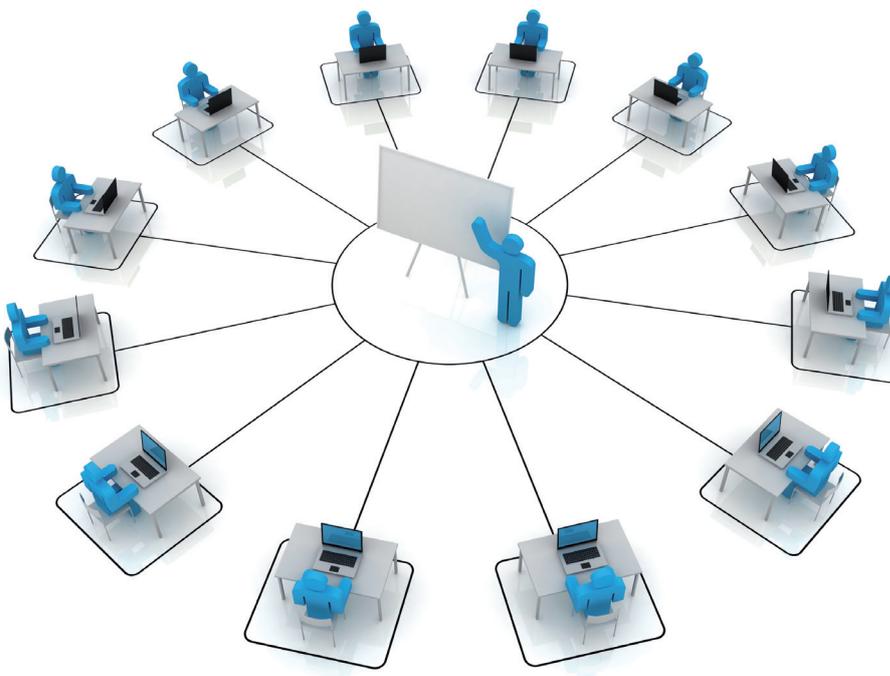
Das Kursprogramm des Moduls Literaturrecherche für die Studierenden des Studiengangs „Integrative Sozialwissenschaften“ wurde im Berichtsjahr in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich erneut umstrukturiert mit dem Ergebnis, dass sowohl Veranstaltungen zur allgemeinen Bibliotheksbenutzung als auch eine Einführung in das Programm zur Literaturverwaltung und Wissensorganisation CITAVI als obligatorische Präsenzveranstaltungen durchgeführt wurden. Auch diese Maßnahme hat – bei ca. 150 Erstsemestern in diesem Studiengang – zu dem sprunghaften Anstieg der Teilnehmerzahl an den von der UB angebotenen Kursen beigetragen. Mitglieder des Schulungsteams waren darüber hinaus auch weiterhin mit der Kontrolle bzw. Korrektur von Übungsaufgaben der Studierenden betraut.

Erneut wurden Mitgliedern des Schulungsteams der UB die für den Umgang mit der Lernplattform OLAT erforderlichen Kenntnisse im Rahmen einer vom Distance and Independent Studies Center (DISC) angebotenen Veranstaltung vermittelt.

Bei der Mehrzahl der Angebote der UB handelte es sich um Führungen mit Demonstrationen zur Nutzung des Katalogs und anderer elektronischer Dienstleistungen – teilweise auch in englischer Sprache. Teilnehmende waren neben Studierenden der TU auch wieder sog. Externe, vornehmlich Schülerinnen und Schüler aus der Stadt und der Region. Gerade bei der zuletzt genannten Gruppe ist ein wachsendes Interesse an den Dienstleistungen der Bibliothek zu beobachten.

Die Zahl der Teilnehmenden an den von der Bibliothek schon seit Jahren regelmäßig während der Vorlesungszeit angebotenen Lehrveranstaltungen unter der Bezeichnung „Fit for study“, deren Besuch freiwillig ist, ist gegenüber der des Vorjahres nur leicht angestiegen. Überdurchschnittlich gut angenommen wurden aus diesem Programm wiederum der „Crashkurs“ und der „Intensivkurs“, während andere Veranstaltungen dieser Reihe mangels Interesse ausfallen mussten.

Fit
for
study



Auch die einmal monatlich angebotene „individuelle Beratung“ zur Unterstützung z. B. bei der Informationsbeschaffung im Rahmen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit – von einzelnen Fachbereichen begrüßt – fand seitens der Studierenden nur geringen Zuspruch.

Glossar zur Informationskompetenz

Wie in den Vorjahren unterstützte die UB Kaiserslautern im Berichtszeitraum die Weiterentwicklung eines deutsch-englischen Glossars zur Informationskompetenz. Die Zahl der Aufrufe war dabei im letzten Jahr etwas rückläufig. Die Anzahl belief sich auf 48.609 (2012: 50.057). Aufgrund der zurückgehenden Nutzung wurde von Seiten der beteiligten Partner vorgeschlagen, das Glossar zukünftig als Wiki auf den Seiten des Netzwerks „Informationskompetenz.de“ zu verankern.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Im Berichtsjahr wurden zwei Kunstaussstellungen, eine Kinderaktion und eine Sonderveranstaltung durchgeführt. Alle Veranstaltungen wurden in der lokalen Presse und im UniSpectrum ausführlich besprochen. Dort war die Bibliothek auch Titelthema der November-Ausgabe.



16.01.–02.02.2013

25 Jahre Galerie in der TU Kaiserslautern

Die Galerie in der TU – eingebunden in die kulturellen Aktivitäten der Hochschule – bestand seit 1988. Ehemals als bibliotheksinterne Galerie-AG gegründet, fungierte sie seit 15 Jahren als erfolgreiche Kooperation der Universitätsbibliothek und des Studium Integrale Zentrums.

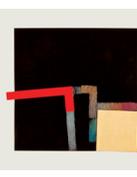
Anfangs wohl von einigen eher als kurzzeitiger Versuch gesehen, Kunst und Wissenschaft an einer technischen Hochschule zu verbinden, gelang es den Uni-Galeristen immer häufiger, ansprechende Kunst an der TU zu präsentieren und die Galerie zu einem Anziehungspunkt für Kunstinteressierte innerhalb und außerhalb der Universität zu machen.

In 25 Jahren wurden 90 Werkschauen von Künstlerinnen und Künstlern aus dem In- und Ausland gezeigt, darunter Ausstellenden aus Frankreich, Luxemburg, Italien, Österreich, der Schweiz, Polen, Rumänien, Kamerun, Armenien, Japan und den USA.

Highlight der Präsentationen war 2005 die große Ausstellung des weltbekannten österreichischen Künstlers Alfred Hrdlicka, die für ein riesiges Publikums- und Medieninteresse sorgte.

Entscheidendes Auswahlkriterium für eine Präsentation in der wohl einzigen Non-Profit-Galerie mit Wechselausstellungen zeitgenössischer Kunst in der bundesweiten Hochschullandschaft war immer die Qualität der Werke. Das Ausstellungsprogramm war breit gefächert, legte jedoch spezielles Augenmerk auf ungewöhnliche Techniken und internationale zeitgenössische Positionen in den Gattungen Malerei, Grafik, Bildhauerei und Fotografie.

25 Jahre Galerie in der TU





Die erste Ausstellung im Gründungsjahr zeigte Arbeiten der Kaiserslauterer Malerin Annerose Nickel unter dem Titel „Kreide, Tusche, Grafit“. 25 Jahre später – in dieser Jubiläumsausstellung – präsentierte die Galerie unter dem Titel „Ansichtssache“ die gleiche Künstlerin mit einer großen Werkschau. Damit wurde auch die Entwicklung einer heute renommierten und überregional gefragten Künstlerin offenkundig. Zahlreiche Ausstellungen in Galerien, Museen und Kunstforen sowie die Teilnahme an internationalen Symposien und Kunstaktionen dokumentierten ihre Schaffenskraft und künstlerische Präsenz.



Die Künstlerin

Kunst-Fan (87) der ersten Stunde

Der Vizepräsident eröffnet ...

Bei der Vernissage konnte Vizepräsident Professor Lothar Litz 150 Gäste begrüßen, bevor Dr. Heinz Höfchen (Museum Pfalzgalerei Kaiserslautern) erfrischend und kompetent das Nickelsche Werk näher beleuchtete.

Mit dieser viel beachteten Präsentation beendete das bisherige Galerie-Team seine Tätigkeit.

Weitergeführt werden Ausstellungen an verschiedenen Orten in der Universität vom Studium Integrale Zentrum, den Fachbereichen und der UB.

25.10.2013

„Treffpunkt Bibliothek – Information hat viele Gesichter“

„Spectaculum in bibliotheca“

Mittelalterliche Impressionen in Kooperation mit „Die Legende e.V.“ für Kinder von 7 bis 12 Jahren (Mitmach-Aktion)

**TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK**
Information
hat viele Gesichter





14.11.2013

Erstsemesterbegrüßung im Fritz-Walter-Stadion“

Ein Bibliotheksteam informierte die Studienanfänger vor Ort über die Dienstleistungen der UB.



09.12.2013

„Bio-Kunst“ in der Bio-Bib

Anfang Dezember war es soweit – eine Vision wurde in die Tat umgesetzt bzw. eine alte Idee neu belebt. Auf Initiative des Fachreferats Biologie/Chemie der Universitätsbibliothek wurde Angehörigen der TU die Möglichkeit zur Beteiligung an einer juriierten Kunstausstellung in der Bereichsbibliothek Biologie geboten.

Voraussetzung zur Teilnahme war ein künstlerischer Bezug zur Biologie. Dabei kamen sowohl klassische Motive wie Tiere oder Pflanzen als auch moderne Motive, etwa aus dem Bereich der Molekularbiologie oder Biotechnologie, sowie Darstellungen abstrakter organischer Formen in Frage.

Inmitten der biologischen Fachliteratur entstand somit eine interessante und facettenreiche Ausstellung mit 60 Exponaten.

Zeitgleich mit dieser Aktion wurde die Plakatwand „Lösungswege“ von Annerose Nickel installiert. Das drei Quadratmeter große Kunstwerk war im Juni 2013 auf dem Campus entstanden – als eigenständiger Teil der Kunstaktion „Dies ist ein weites Feld“ mit 20 Plakatwänden von Künstlern der hiesigen Künstlerwerkgemeinschaft sowie Künstlern aus Karlsruhe und Straßburg.

Professor Helmut Schmidt, Präsident der TU und selbst Biologe, eröffnete die Ausstellung und weihte die Plakatwand ein, die dauerhaft im Eingangsbereich der Bereichsbibliothek Biologie in Gebäude 14 zu sehen ist.



PERSONELLE ÄNDERUNGEN



Beschäftigungsbeginn

01.02.13	Bibl.-Beschäftigte	Christine Müller
05.07.13	Bibl.-Beschäftigte	Nadine Adler (nach Ausbildung)
05.07.13	Bibl.-Beschäftigte	Carina Dony (nach Ausbildung)
01.08.13	Bibl.-Ausbildung*	Sarah Baron
01.10.13	Bibl.-Referendar	Andreas Rosteck

Beschäftigungsende

26.06.13	Buchbinderausbildung	Miriam Kleiner	Ausbildungsabschluss
04.07.13	Bibl.-Ausbildung*	Nadine Adler	Ausbildungsabschluss
04.07.13	Bibl.-Ausbildung*	Carina Dony	Ausbildungsabschluss
31.08.13	Bibl.-Amtsrätin	Helga Welker	Ruhestand nach ATZ
31.08.13	Bibl.-Beschäftigte	Carina Dony	Auflösungsvertrag (auf eigenen Wunsch)
13.09.13	Bibl.-Beschäftigte	Nadine Adler	Beschäftigungsende (auf eigenen Wunsch)
30.09.13	Bibl.-Beschäftigte	Claudia Volprecht-Rudolf	Passive Phase der ATZ
31.10.13	Bibl.-Amtsfrau	Vera Dreyhaupt	Passive Phase der ATZ
31.10.13	Bibl.-Beschäftigte	Claudia Kretschmer	Passive Phase der ATZ

ATZ: Altersteilzeit im Blockmodell

* Fachangestellte für Medien- u. Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek

IMPRESSUM

Redaktion und Layout

Ralf Werner Wildermuth
Hans-Werner Ginkel
Carsten Wagner

Fotos:

iStockphoto
Sven Heitmann
Hans-Werner Ginkel

Rahmenlayout

TU Kaiserslautern
Hauptabt. 5, Abt. 5.6 Foto-Repro-Druck

Die einzelnen Beiträge wurden von den jeweils verantwortlichen Leiterinnen und Leitern verfasst.

www.ub.uni-kl.de/ubberichte

Anschrift

Technische Universität Kaiserslautern
Universitätsbibliothek
Postfach 2040
D-67608 Kaiserslautern





Zentralbibliothek



Lesesaal Zentralbibliothek



Containerbibliothek ARUBI